

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 108.

Sonntag den 18. April.

1869.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch, den 21. April 1869

Abends 7/8 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses für Schulen über: a) das Budget beider Bezirksschulen für 1869; b) Vermehrung der Realschullehrerstellen; c) Anträgen der Nicolaischullehrer und Zulagen für einige derselben. 2) Gutachten des Ausschusses zum Bauwesen über: a) Ufer-, Brücken- und Schleusenbauten an der Parthe; b) den Vertrag mit Frau Hennigle und Benedig' Erben wegen Ueberlassung des Hennigle'schen Hausgrundstücks an die Stadt; eventuell: c) Wegfall des Weiglederwehrs; d) Legung von Wasserröhren durch die Gerberbrücke; e) Verkauf einer Parzelle an der Pfaffendorfer Straße; f) Neubau der Realschule an der Salomon- und Dresdner Straßen-Ecke und Arealtausch mit dem Johannis-Hospital dafür an der Berliner Bahn; g) Arealtausch mit dem Johannis-Hospital wegen des Areals zur Nicolaischule gegen Areal an der Rodauer Straße; h) die Pfaffendorfer Felder.

## Bekanntmachung.

Das vom Stiftsrathe D. Johann Franz Born für einen in Leipzig gebornen, die Rechte studirenden Sohn

- eines Besitzers der hiesigen Juristenfacultät, oder, da deren keiner vorhanden,
- eines Besitzers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder, da ein solcher auch nicht wäre,
- eines Rathsherrn allhier, und wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,
- eines hiesigen Bürgers

Stipendium von jährlich 41 Thlr. 3 Ngr. 3 Pf. ist auf zwei Jahre zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche Anspruch darauf machen wollen, hierdurch auf, sich unter Bescheinigung ihrer mündlichen Qualifikation bis zum 15. Mai d. J. schriftlich bei uns zu melden, widrigenfalls sie für diesmal unberücksichtigt haben müssen. — Leipzig, am 15. April 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleigner.

## Bekanntmachung.

Ein Theil der die Pfaffendorfer Straße durchschneidenden Straße, und zwar von der Pfaffendorfer Straße bis zur Reil'schen Grundstücksgrenze, soll mit einer Schleppe versehen und die dabei vorkommenden Arbeiten an den Mindestfordernden vergeben werden.

Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die von ihnen auszufüllenden Anschlagformulare zum 19. April 1869 Abends 6 Uhr auf dem Bauamte, woselbst Zeichnungen und Submissionsbedingungen ausliegen, versiegelt abzugeben. — Leipzig, den 13. April 1869.

Des Rathes Baudeputation.

## Erste Bürgerschule.

Die Aufnahme der für die unterste Classe angemeldeten Kinder wird Montag den 19. April stattfinden, die der Knaben Sonntags 10 Uhr, die der Mädchen Nachmittags 3 Uhr.

An demselben Tage früh 8 Uhr werden auch für die Schüler und Schülerinnen der Classen 7 B die Lehrstunden wieder ihren Anfang nehmen.

Den 10. April 1869.

Dir. Dr. Möbins.

## Waisenhaus.

Wegen des bevorstehenden Umzugs aus dem Waisenhaus am Johannisthal in das Waisenhaus Münzgasse Nr. 12 findet die diesmalige

### Kleidervertheilung

von Montag den 19. April von früh 9 Uhr bis Nachmittags 7 Uhr (aber nur an diesem Tage!) noch im Waisenhaus am Johannisthal statt, während die Auszahlung der Verpflegungsgelder für den Monat April in den Tagen vom 26. April bis 1. Mai erfolgt. Leipzig, den 11. April 1869.

Die Waisenhausverwaltung.

## III. Meßbericht.

Leipzig, 15. April. Ueber Rauchwaaren ist bis jetzt noch nichts zu berichten. Wenn man in Betracht zieht, daß das europäische Klima im verfloffenen Winter durchschnittlich so warmes war, so hätte wohl ein Jeder auf einen nur mäßigen Bedarf für Pelzwaaren in der gegenwärtigen Messe schließen müssen. Unter solchen Umständen war eine Steigerung des Pelzwerths auf den Londoner Auktionen, mit Ausnahme von einigen Fällen, wo andere Factoren mitrechnen, wohl auch nicht gerechtfertigt, und wenn gleich nicht zu läugnen ist, daß Pelzwerk jetzt allgemein stark von der Mode begünstigt wird, so liegt es doch klar zu Tage, daß der Kürschner nach einem ungünstigen Winter nur schwachen Bedarf haben kann. Trotz alledem wurden fast ausschließlich amerikanische Pelzwaaren in London zu erhöhten Preisen nachgekauft, und auf dem sibirischen Markte Irbit kaufte man auch

theurer ein als im vorigen Jahre. Schon vor der diesjährigen Ostermesse trafen die griechischen Einkäufer in ziemlicher Anzahl ein und entwickelten, wider Erwarten, ziemlich große Kauflust. Sie nahmen besonders amerikanische Rothfüchse zu erhöhten Preisen, Luchse, Luchsklappen, Nerze, Fehwammenfutter, Ragen, Landfüchse, Hamsterfutter &c., letztere zwei Artikel werden unten nochmals specieller erwähnt. Davan reihte sich nun das Geschäft mit den deutschen Kürschnern und mit den galizischen und ungarischen Pelzhändlern, deren Bedarf weit hinter dem vorjährigen zurückblieb. — Bisamtagen, die bisher die Hauptrolle in Deutschland spielten, scheinen durch die schwarzgefärbten Astrachaner etwas verdrängt zu sein; dagegen behauptet das deutsche Publicum nach wie vor seine Vorliebe für Nerze, die von dem enorm hohen vorjährigen Stand etwas gewichen sind. Außerdem zeigten die deutschen Kürschner auch noch Bedarf für Feh, französische Rantm, Landbälte, graue und schwarze Krimmerlammselle, russische Treibel,